

„auftrieb“ Schulsozialarbeit

Rahmenbedingungen

Trägerverein des Projektes „auftrieb“ Schulsozialarbeit ist der Verein Jugend und Kultur, mit Sitz in Wr.Neustadt, der seit 12 Jahren im Bereich Jugendkultur und - sozialarbeit in der Region NÖ Süd tätig ist.

Als freier Träger der NÖ Jugendwohlfahrt betreibt er ein Streetworkprojekt („rumtrieb“), eine Jugend – und Suchtberatungsstelle („auftrieb“), sowie ein Jugendkulturhaus („triebwerk“).

Das Projekt Schulsozialarbeit wurde als organisatorisch neuer Arbeitsbereich aufgebaut, und ist neben der Beratungsstelle ein Teilbereich von „auftrieb“.

Durch „auftrieb“ Schulsozialarbeit werden drei Schulsozialarbeit im Raum Wr.Neustadt betreut.

Diese sind:

- Landesberufsschule Waldegg (seit März 06)
- Landesberufsschule Theresienfeld (seit Feb 07)
- Polytechnische Schule Wr.Neustadt (seit Feb 07)

Nähere Informationen zur Betreuung der einzelnen Schule erhalten Sie unter www.auftrieb.co.at

Allgemein

Schulsozialarbeit stellt die Zusammenarbeit und Verbindung von Sozialarbeit und dem System Schule dar, ist ein Angebot vor Ort und in den Schulalltag integriert.

Das Aufsuchen von Beratungseinrichtungen stellt häufig eine zu hohe Schwelle für Kinder und Jugendliche dar, und wird von vielen nicht in Anspruch genommen.

Durch Schulsozialarbeit soll diese Schwellenangst verringert werden und den Schüler/innen ein leichter und niederschwelliger Zugang zu Beratung, Betreuung und Unterstützung angeboten werden.

Es stellt eine wichtige Ergänzung zum Bildungs – und Ausbildungsauftrag, sowie zu schulpädagogischen Maßnahmen dar, denn nur wenn ganzheitlich im Sinne der Schüler/innen zusammengearbeitet wird, können sinnvolle Interventionen gesetzt werden.

Die Form der Betreuung an den Schulen variiert je nach Schultyp, Alter der Schüler/innen und auch nach Trägerverein.

Zielgruppen

Die Zielgruppen liegen in den Systembereichen Schule (Schüler/innen, Lehrer/innen, Direktor/innen) und Familie (Eltern und andere Familienmitglieder).

Primäre Zielgruppe der Schulsozialarbeit sind Schüler/innen, wobei dabei die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Lehrpersonal, wie auch mit der Familie im Sinne einer umfassenden Betreuung unumgänglich ist.

wichtigste Prinzipien

- ✓ Verschwiegenheitspflicht
- ✓ Anonymität
- ✓ Niederschwelligkeit
- ✓ Freiwilligkeit
- ✓ Ressourcenorientierung
- ✓ Parteilichkeit

Tätigkeitsfelder

- **Einzelbetreuung von Schüler/innen**
psychosoziale Beratung und Begleitung
- **Gruppenberatung von Schüler/innen**
bei Themen wie z.B. Konflikte in der Klassengemeinschaft oder im Internatszimmer, etc.
- **Info- und Beratungsgespräche für LehrerInnen** bei Schwierigkeiten mit einzelnen Schüler/innen oder Konflikten im Klassenverband
- **Niederschwellige Anlaufstelle**
in der Schule für SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern
- **Informelle Gespräche**
mit SchülerInnen während der Pausen und im Internatsbetrieb (Beziehungsarbeit)
- **Krisenintervention**
Bei Suizidgefährdung, Gewalt in der Familie, Missbrauch, Diebstahl in der Klasse, Gewalt unter Jugendlichen,...
- **Vermittlung an spezialisierte soziale Institutionen**

Krisenzentrum, Jugendamt, Betreute Wohngemeinschaft, Kinderspital, Ärzte/innen, Psychotherapeuten/innen,...

- **Nachgehende Sozialarbeit**

Begleitung zu Ämtern, sozialen Einrichtungen, Ärzten,...

- **Workshops und Gruppenarbeiten**

zu Schüler/innen-relevanten Themen, auf Anfrage oder bei aktuellen Anlassfällen, z. B. Konfliktregelung in der Klassengemeinschaft, Workshops zur Suchtprävention; sexualpädagogische Workshops,...

- **Elternarbeit**

Elterngespräche; Mediation und Vermittlung zwischen Eltern-Lehrer-Schüler; Infos und Weitervermittlung an Sozialeinrichtungen im Bedarfsfall,...

- **Vernetzungstätigkeit:**

mit sozialen Institutionen der Stadt und angrenzender Bezirke im Rahmen von Vernetzungstreffen; Infos über das Schulangebot bei diesen Treffen

- **Nachhaltige Betreuung**

Informationen über das Betreuungsnetz in der Heimatgemeinde des Jugendlichen bzw. in seiner Umgebung